

Protokoll der Mitgliederversammlung („GV“) vom Donnerstag, 5. Mai 2022

Tagungsort: Zunfthaus zur Schneidern, Stüssihofstatt 3, 8001 Zürich

Beginn: 17.30 Uhr, Ende: 19.30 Uhr

Leitung: Philippe Welti, Präsident der Wirtschaftskammer Schweiz-Iran

Weitere Anwesende: Patricia Nussbaumer, Thomas Liechti, Arash Riahi (Protokoll), Oliver Moekotte, Andreas Schweitzer (vertreten durch Patricia Nussbaumer), Jürg Müller, Daniel Palestrina.

Traktanden

1. Begrüssung, Eröffnung der Versammlung

Philippe Welti eröffnet die Versammlung und gibt eine kurze historische Einführung zum Versammlungsort, dem Zunfthaus zur Schneidern, und zum mittelalterlichen Zunftwesen Zürichs, das den Stadtstaat Zürich während 462 Jahren regiert hat. Das Zunftregiment in Zürich brach wie die ganze Alte Eidgenossenschaft beim Einmarsch der französischen Revolutionstruppen 1798 in sich zusammen. Im 19. Jahrhundert ist das Zunftwesen in einer vollkommen privaten und unpolitischen Form neu entstanden. Zu den zwölf historischen Zünften kamen 14 sog. Quartierzünfte aus den eingemeindeten Vorortsgemeinden. Von den zwölf historischen Zünften haben noch sieben ihr eigenes Zunfthaus, darunter das Zunfthaus zur Schneidern, der Ort der heutigen Versammlung.

Ph. Welti stellt fest, dass keine Wünsche betr. Ergänzung oder Änderung der Traktandenliste vorliegt. Sie gilt also als angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2021

Die Versammlung genehmigte das Protokoll ohne Ergänzungen/Korrekturen und ohne Gegenstimme.

3. Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Generelle Lagebeurteilung

Für die Wirtschaftskammer Schweiz-Iran war es, wie für alle Organisationen und Institutionen vergleichbarer Art, ein weiteres Jahr des relativen Stillstandes mit weitgehend reduziertem Programm. Wir haben auch 2021 auf ein digitales Eventprogramm verzichtet. Der Aufwand für ein potenziell kleines Publikum wäre zu gross gewesen.

Wir haben uns weiterhin auf die Verfassung von möglichst aussagekräftigen Newsletters konzentriert, die, wie Sie wissen, speziell auf die politischen Rahmenbedingungen für Ihr Handelsgeschäft, sowohl in als auch um Iran, fokussiert sind. Wir haben wie schon früher festgestellt, dass Veranstaltungen, die direkt der Förderung des wirtschaftlichen Austausches mit diesem interessanten Land gewidmet sind, spürbar an Aufmerksamkeit eingebüsst haben. Auch im zweiten Corona-Jahr 2021 haben deshalb keine stattgefunden.

Kooperation mit Switzerland Global Enterprise, S-GE

Der Präsident erwähnt diesbezüglich noch einmal unsere Konzeptarbeit von 2020 mit S-GE für eine Fact-Finding-Mission nach Iran, die auf Wunsch von Simone Wyss Fedele, der CEO von S-GE, erarbeitet wurde. Das Konzept steht und wartet weiterhin in den Schubläden, bis uns zwei Bedingungen die Durchführung erlauben: erstens ein Abklingen der Pandemie. Diese Bedingung dürfte als erfüllt betrachtet werden. Zweitens eine beginnende Reintegration von Iran in die Weltwirtschaft, die es der S-GE und vor allem der vorgesetzten Bundesstelle SECO erlaubt, das politisch-kommunikative Wagnis „Iran“ auch öffentlich anzusprechen. Davon kann auch heute, ein Jahr später, keine Rede sein.

Fast im Gegenteil: Nachdem die Wiederbelebungsverhandlungen für den Nuklearvertrag JCPOA einige Zeit lang zu etwas Optimismus verleiteten, hat der am 24. Februar dieses Jahres ausgelöste Ukrainekrieg eine neue Einigung in weite Ferne gerückt. Russland, dem im JCPOA eine zentrale Bedeutung zukommt, hat sich jetzt auf Obstruktion verlegt. Eine Neuauflage des JCPOA und eine damit verbundene „Iran-Konjunktur“ für die Schweizer Exportwirtschaft ist somit nicht zu erwarten.

Wenn das generelle Motto von S-GE „stay in front of the wave“ lautet, kann das konkret auf die Krisenregion Osteuropa-Kaukasus-Iran bezogen nur heissen, die immense Herausforderung eines Wiederaufbaus der bald mal komplett zerstörten Infrastruktur der Ukraine gedanklich zu antizipieren. An uns in der Wirtschaftskammer wäre es, rechtzeitig zu identifizieren, wieweit in diesem zu erwartenden internationalen Grossprojekt Erfahrungen der mit Iran handelnden Schweizer Exporteure nutzbar gemacht werden können.

Das Jahr 2021 im Überblick

Der Präsident lässt schliesslich das Jahr 2021 chronologisch Revue passieren. Festgehalten sei hier mit direktem Iran-Bezug:

Am 18. November verstarb in Montreux Ardeshir Zahedi über 90-jährig. Er war Sohn des CIA-Coup-Generals Fazlollah Zahedi und Schwiegersohn des Shahs. Er diente dem Land und der Shah-Regierung als Botschafter in Washington und in London und zwischenzeitlich als Aussenminister. Nach dem Sturz des Shahs 1979 nahm A. Zahedi Wohnsitz in Montreux und wurde zur führenden Stimme der exilierten iranischen Diaspora.

Die morose Konjunktur im Geschäft mit Iran sowie die andauernde Corona-Pandemie mit wiederkehrenden Lock-downs etc. erschwerten es der Kammer insgesamt, physische Aktivitäten zu entfalten. Trotz dramatischer Abnahme der Iran-Konjunktur fand am 24. Juni 2021 in unserem Kreis eine ansprechende GV und ebenso das Dinner mit rund einem Drittel der Mitglieder statt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2021 (Beilage lag vor)

Die Finanzchefin der Kammer, Patricia Nussbaumer, stellte die Jahresrechnung vor. Infolge der auf die Corona-Krise zurückgehenden, stark reduzierten Aktivitäten entstand ein Gewinn von CHF 4'955.-. Die Bilanzsumme belief sich auf CHF 14'857.-. P. Nussbaumer verlas den Revisionsbericht von B&P tax and legal, datiert vom 4. Mai 2022, der die Genehmigung der Rechnung 2021 empfiehlt. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung und erteilte dem Vorstand Décharge.

5. Festlegung des Jahresbeitrags 2023

Für 2023 wurden, wie vorgeschlagen, die unveränderten Ansätze genehmigt und weitergeführt.

6. Budget 2022

Wegen der unsicheren Pandemie-Entwicklung ist die Planung von Aktivitäten erschwert. Die Mittel, die wir haben, sollen situative Reaktionen und Events erlauben. Auf eine entsprechende Frage wurde daran erinnert, dass die Höchstzahl von Mitgliedern vor ein paar Jahren, vor der Pandemie und angesichts gestiegener Hoffnungen wegen dem Nuklearabkommen, zwischen 2016 und 2018 45 betrug. Inzwischen ist eine durch die politische Grosswetterlage bedingte Zurückhaltung im Iran-Geschäft schweizerischer Exporteure festzustellen.

Die vorhandenen Mittel und die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge werden es erlauben, auch kurzfristige Gelegenheiten für Aktivitäten zu ergreifen.

7. Erste Überlegungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges auf Iran

In einer ersten freien Aussprache wurden aktuelle Probleme erörtert, die sich aus der Ausweitung des Ukrainekrieges auf die Grossregion und die strategisch schwer zu erklärende momentane Zweckallianz Irans mit Russland ergeben. Mehr dazu lieferte dann der Gastreferent am Nachessen.

8. Ausblick auf die für 2022 geplanten Aktivitäten und damit zusammenhängende Informationen

Die merkbar zurückgegangene Corona-Pandemie und die Hoffnung, dass keine Lockdowns mehr das Leben beeinträchtigen werden, lässt darauf hoffen, dass wir in den verbleibenden Monaten des Jahres 2022 relativ kurzfristig noch einen oder zwei Anlässe für die Kammermitglieder arrangieren können.

Der Newsletter der Wirtschaftskammer wird weiterhin vier bis fünf Mal im Jahr erscheinen.

Der neue Schweizer Botschafter, Christian Dussey, ab 1.8.2021 in Teheran im Amt, musste auf Wunsch der Zentrale auf Jahresbeginn 2022 für ein neues Amt in die Schweiz zurückkehren. Seit 1.4.22 ist er Chef des Nachrichtendienstes des Bundes. Neue Botschafterin in Teheran ist Nadine Olivieri Lozano.

Der iranische Botschafter in Bern, Hr. Jabbari, ist im Januar 2022 abgereist und wird vorläufig von Frau Mansoureh Sharifi Sadr als iranische Chargée d'affaires in der Schweiz vertreten.

9. Varia

Gedankenaustausch über mögliche Entwicklungen der Iran-Konjunktur.

10. Nächste Generalversammlung: Donnerstag, 4. Mai 2023

Die Versammlung stimmte dem vorgeschlagenen Datum für die nächste Mitgliederversammlung zu und der Präsident erklärte die Versammlung als geschlossen. Es folgten der Steh-Apéro und das Nachtessen mit einem Gastreferenten und einigen Gästen.

*